

Informationen für Wasserversorger

Mittwoch, 02. September 2026

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

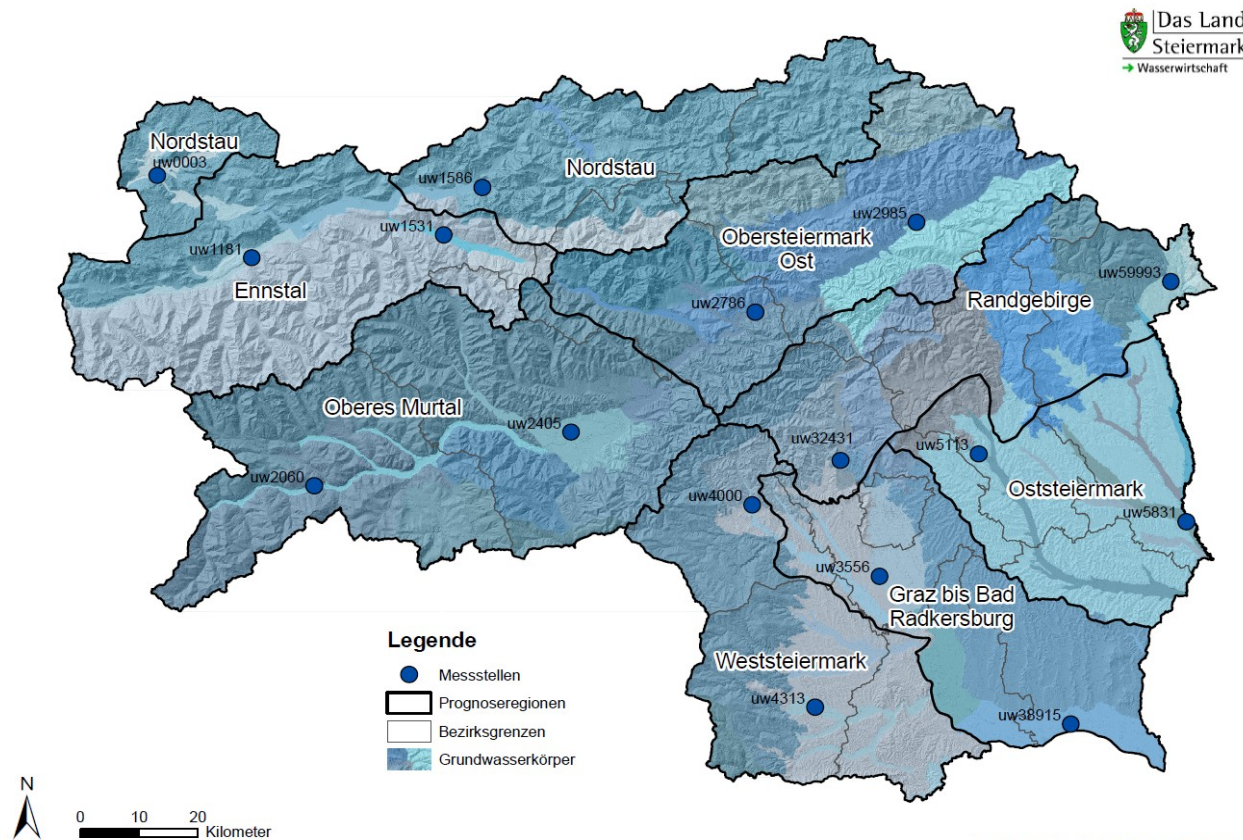
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

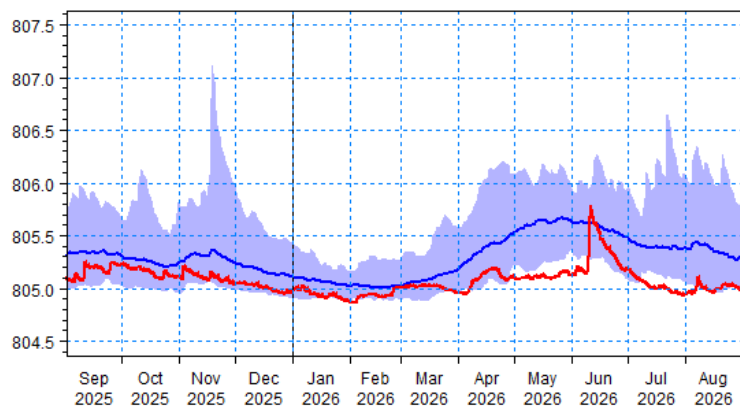


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

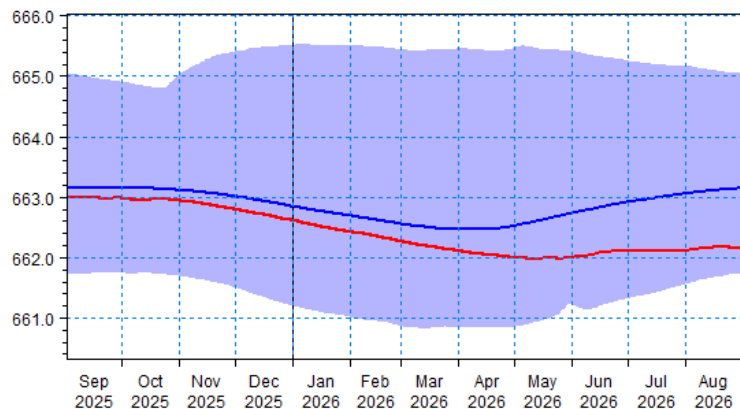
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

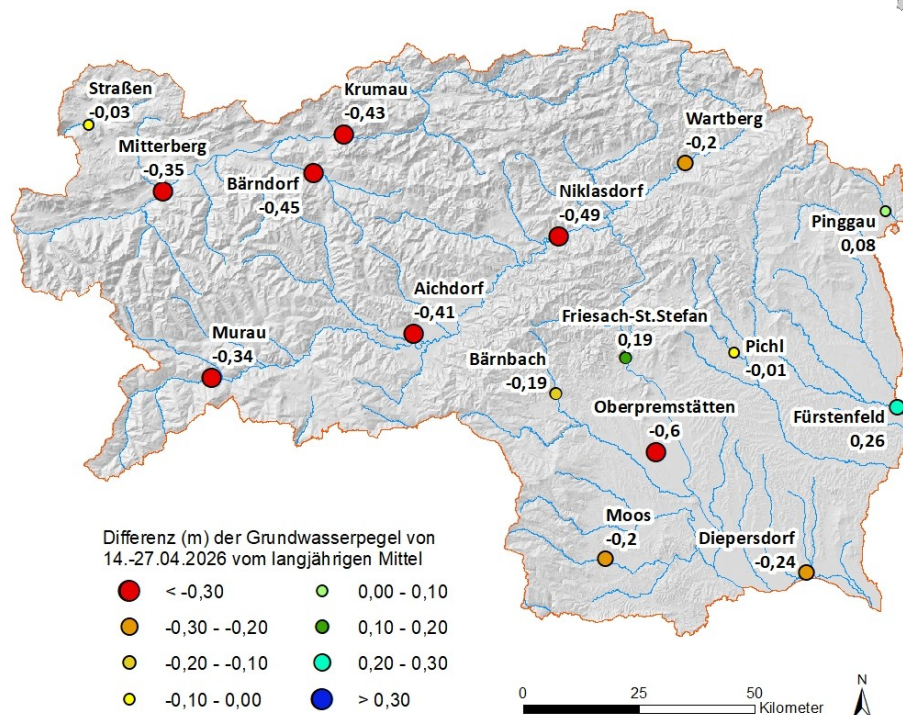
Mittwoch, 02. September 2026



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,34m in Murau und -0,98m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

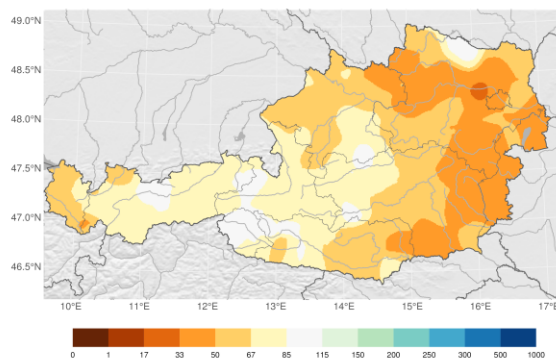
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

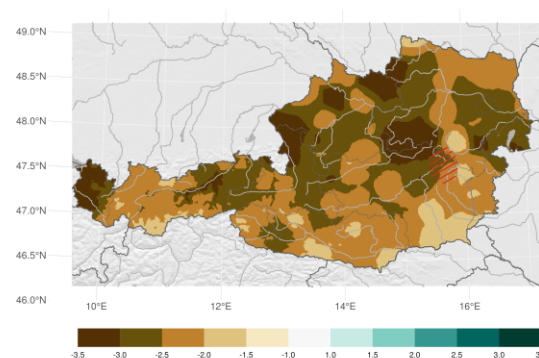
Mittwoch, 02. September 2026



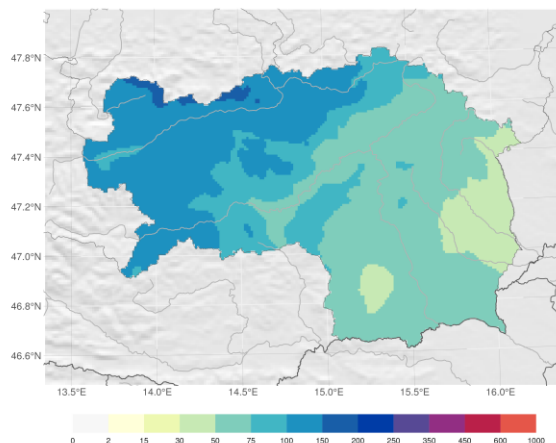
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



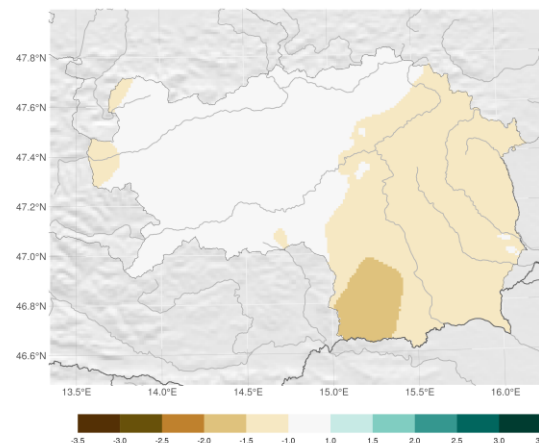
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2.5



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
Flächenmittel: 83.16 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.95



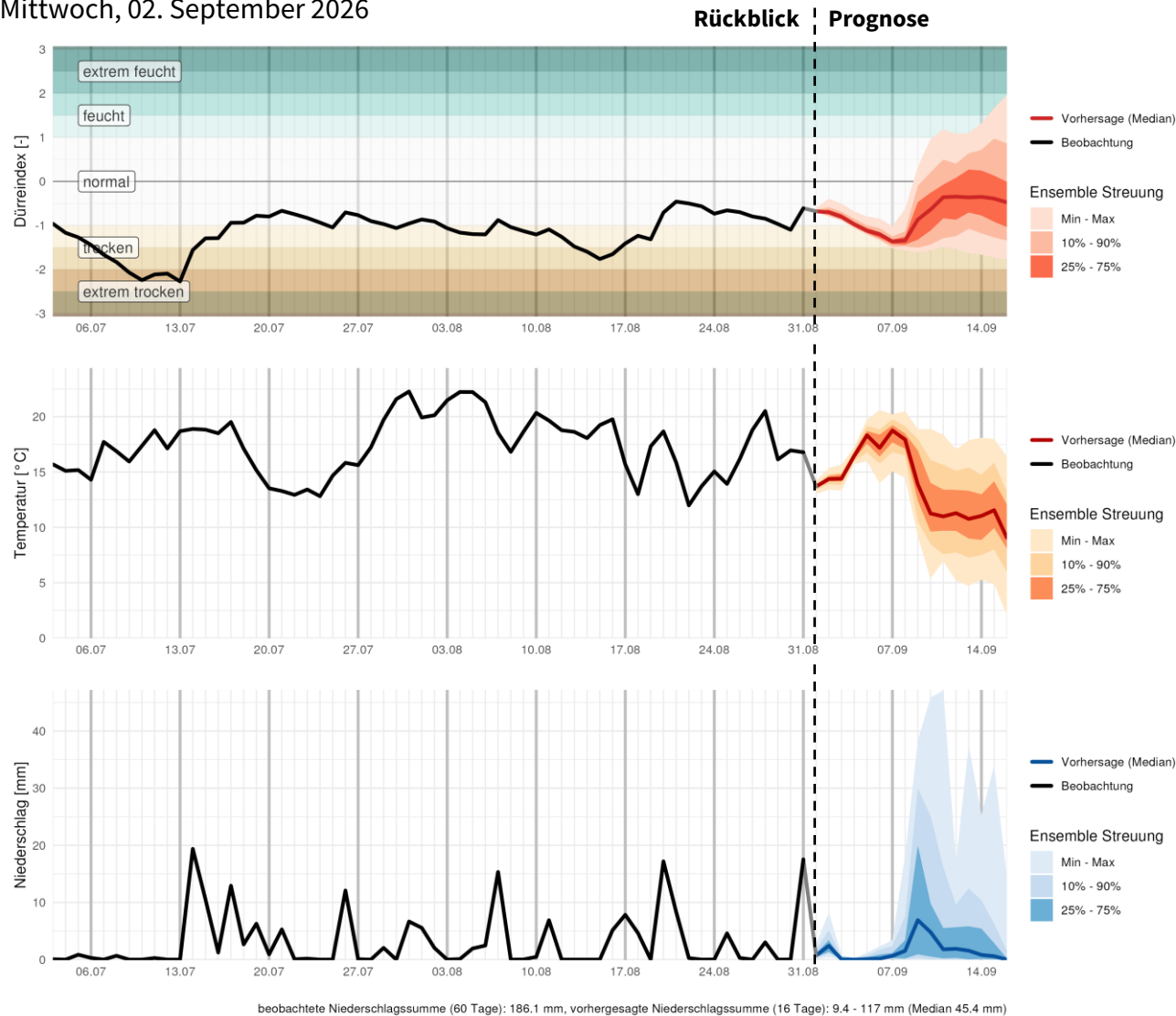
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fiel im Osten Österreichs deutlich zu wenig Regen, nur etwa 30 bis 70 Prozent des sonst üblichen Niederschlags. In Tirol, Osttirol, Oberkärnten, Salzburg und der westlichen Obersteiermark entsprach die Niederschlagsmenge mit etwa 70 bis 100 Prozent nahe dem Durchschnitt. In der Steiermark lag der Dürreindex im Süden des Landes und im Mürztal im trockenen Bereich zwischen -2 und -1. Dort war es auch 3 bis 4 Grad zu warm, bei somit hoher Verdunstung. Im Westen der Obersteiermark lag der Dürreindex im Übergang vom Durchschnitt zum trockenen Bereich. Dort war es etwa 2,5 bis 3 Grad zu warm. Die letzten 365 Tage lag der Dürreindex in Österreich im extrem trockenen Bereich mit Werten zwischen -3,5 und -1,5.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Mittwoch, 02. September 2026



Zusatzinformationen

Nachdem die klimatische Wasserbilanz (Dürreindex) von Anfang bis Mitte Juli in den sehr trockenen Bereich abfiel, brachten wiederholte Niederschlagsereignisse in der Zeit danach bis Ende August eine Milderung der Trockenheit. In der ersten Septemberwoche ist bei hohen Temperaturen mit zunehmend trockenen Verhältnissen zu rechnen, dann dürfte es deutlich kühler und feuchter werden.



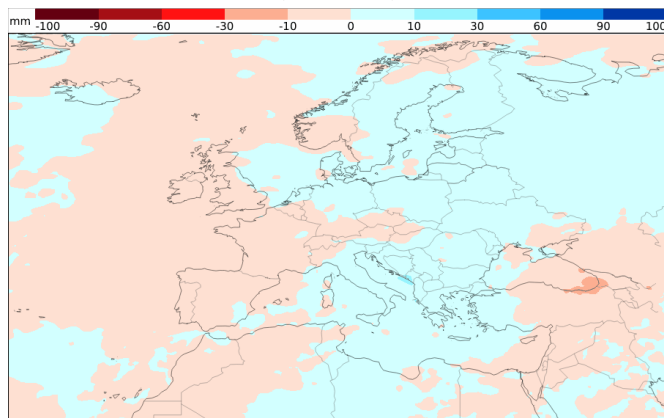
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Mittwoch, 02. September 2026



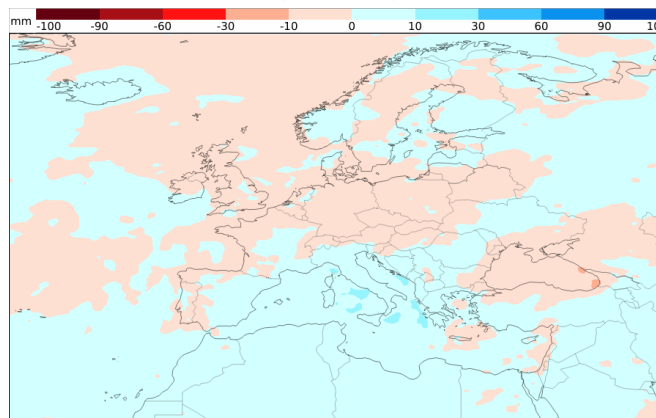
Niederschlagsentwicklung 14.09. - 21.09.

(Woche 3)



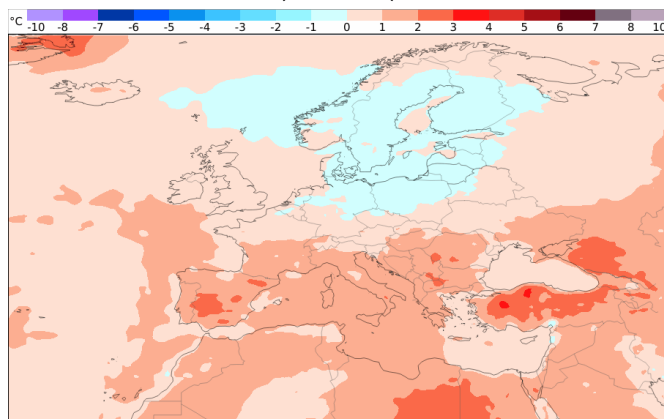
Niederschlagsentwicklung 21.09. - 28.09.

(Woche 4)



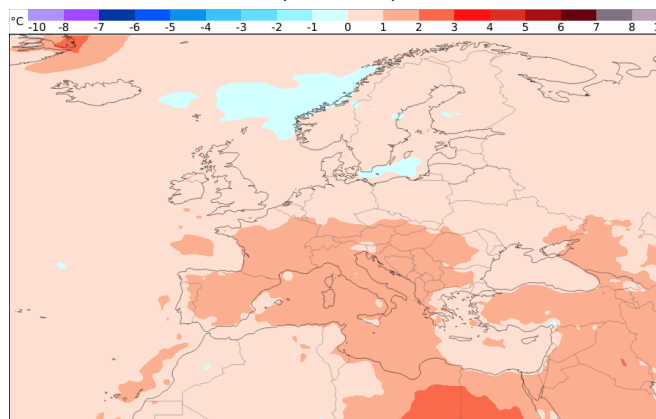
Temperaturentwicklung 14.09. - 21.09.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 21.09. - 28.09.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

In den beiden Wochen ab Mitte September dürfte es wieder zunehmend trocken werden, zu Beginn der Periode könnte es im Südwesten des Landes noch ausgeglichene Niederschlagsverhältnisse geben. In den beiden Wochen sind auch wieder deutlich zu hohe Temperaturen zu erwarten, wobei in der ersten Woche die Abweichung nach oben höher sein dürfte.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).